

KURZKRITIK

Horwitz märchenhaft in Herzogenrath



HERZOGENRATH Der Wald als Ort der Sehnsucht, des Unergründlichen und der Gefahr ist vielleicht der elementarste Baustein in der deutschen Märchenwelt. Schauspieler, Sänger und Schriftsteller Dominique Horwitz empfing zusammen mit seinen Kollegen Murat Parlak (Piano) und Heinrich Horwitz die Gäste zur Auftaktveranstaltung des „Kulturfestivals X“ der Städteregion Aachen in der Herzogenrather Europaschule. Gepaart mit musikalischen Einlagen tauchten die drei Künstler ab in die verwunschene und teils finstere Welt der „Deutschen Märchen“. Sowohl die Klassiker aus den Grimm'schen Sammlungen als auch weniger geläufige Passagen aus der Epoche der romantischen Kunstmärchen bildeten das dramaturgische Gerüst. Charakterdarsteller Dominique Horwitz interpretierte das überlieferte Sprachgut im Duett mit Heinrich Horwitz. Pianist Palak untermalte die humoristischen Gesangseinlagen der beiden. Jazz- und Rock'n'Roll-Interpretationen des allbekannten „Ein Männlein steht im Walde“ sorgten nicht nur bei den Künstlern selbst für Ausgelassenheit. Das Publikum dankte es mit minutenlangen Standing Ovationen. (yl)/Foto: Dagmar Meyer-Roeger